

Erdhebungen: Für die Sanierung der Erdwärmesonden ist mehr Tempo erforderlich!



Als Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) am 4. Juli 2014 diesen Jahres die Erdhebungsgebiete in Böblingen besuchte, wurde dies in Böblingen positiv aufgenommen. Große Hoffnungen setzten die Betroffenen in eine zeitnahe Sanierung und Schadensregulierung.

Trotzdem müssen die Eigentümer von ca. 190 Häusern und Wohnungen in den betroffenen Erdhebungsgebieten immer noch zusehen, wie die Schäden an ihrem Eigentum voranschreiten. Nicht aktiv in einen fortschreitenden Prozess eingreifen zu können, empfinden viele Betroffene als Hilflosigkeit und daraus entstehen Ängste. Die Sanierung der defekten Erdwärmesonden steht bei ihren Forderungen an erster Stelle, um den Wasserzufluss zu den anhydrit-haltigen und aufquellenden Gesteinsschichten zu

unterbinden. Selbst nach der Sanierung der defekten Erdwärmesonden wird es Jahre dauern, bis die Erdhebungen zum Stillstand kommen können.

Ein Gedulds- und Nerven-spiel, das allen Geschädigten ein hohes Maß an Kraft abverlangt, denn für alle Betroffenen kann dies bedeuten:

- Auszug aus den eigenen vier Wänden wegen Einsturzgefahr
- Unbewohnbarkeit der Immobilie aufgrund undichter Dächer und Rissen in den Wänden
- Stützungsmaßnahmen am statisch gefährdeten Haus
- Junge Familien zahlen Kredite für ihre Immobilien ab, die fast nichts mehr wert sind
- Die Altersvorsorge der Betroffenen ist gefährdet
- Eine Veräußerung der Immobilie ist nur mit großem Wertverlust möglich
- Unbebaute Grundstücke können wegen der Gefahrenlage nicht mehr uneingeschränkt bebaut werden



Daniela Braun,
CDU-Fraktion

- Die Lebensqualität in den Erdhebungsgebieten sinkt und die Lebensplanungen sind zerstört

Rückblick

Zwischen den Jahren 2010 und 2012 zeigten die ersten Eigentümer dem Landratsamt Gebäudeschäden an ihren Häusern an. Anfang 2013 wurden Schäden an Gasleitungen bekannt und man beobachtete immer wieder Wasserrohrbrüche. Im Oktober 2013 wurde Klarheit geschaffen. Das Landratsamt Böblingen informierte die Bürgerschaft über massive Erdhebungen in zwei Wohngebieten der Stadt Böblingen. Ein knappes halbes Jahr später, im März 2014 formierten sich dann betroffene Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Interessensgemeinschaft Erdhebungen BB (IGE-BB) und beauftragten den bekannten Rechtsanwalt Dr. Haaf aus Freiburg, der von der Schadensregulierung in Staufen bekannt ist. Seit

der Informationsveranstaltung des Landratsamts wurden mehrere Erdwärmesonden untersucht, wovon die meisten defekt waren. Die defekten Sonden müssen dringend und zeitnah einer Sanierung zugeführt werden, damit die Gebäudeschäden nicht weiter fortschreiten.

Das Problem

Der Umfang und die Tragweite der vorhandenen Schäden wurde beim Besuch von Umweltminister Franz Untersteller (Grüne) bestätigt. Der Minister besuchte die Böblinger Hebungsbereiche am 4. Juli 2014. Dabei fand er die klaren Worte und Handlungsanweisungen für das Landratsamt – „den Brand wie die Feuerwehr löschen“, das heißt erst zu sanieren und dann danach zu schauen, wer die Kosten übernimmt. Das Landratsamt muss also in Vorleistung gehen. Für viele Beteiligten waren die Worte von Minister Untersteller ein Hoffnungsschimmer, vielleicht sogar eine Ermutigung, auch wenn eine gewisse Skepsis blieb.

Über zehn Monate sind seit der offiziellen Bekanntgabe der Erdhebungen vergangen. Zwei Monate liegt der Besuch von Franz Untersteller zurück und nichts ist passiert. Mit großer Sorge warten die Betroffenen auf die versprochene und vor allem zeitnahe Sanierung der defekten Erdwärmesonden. Offenheit und Transparenz werden dabei gewünscht, denn man hört

zu wenig Konkretes vom Landratsamt. Es fehlt ein offizieller, überschaubarer Terminplan, der für alle Bürger bzw. Betroffenen einsehbar ist. Dies muss zeitnah erfolgen!

Leserbriefe in den regionalen Medien drücken die Unzufriedenheit mit dem bisher Erreichten deutlich aus. So findet die Leserbriefautorin Andrea Schmidt die klaren Worte: „Feuerwehr habe ich mir anders vorgestellt [...] Mir kommt es so vor, als rücke die Feuerwehr (das Landratsamt) mit nur einem einzigen Spritzenwagen aus, der zudem nur mit einem Schlauch bestückt ist. Einen Flächenbrand mit mehreren hundert betroffenen Häusern löscht man meiner Meinung nach anders“. Irene Renz schreibt: „Wie kommt es dazu, dass Minister Untersteller den Beginn der Sanierungen für Oktober verspricht, was sich kurz danach als Utopie erweist? Hat das Land immer noch nicht erkannt, um was es hier in Böblingen geht? Ganze Stadtteile sind entwertet, Lebensplanungen zerstört. Ein Monat vergeht um den andern und der Südbereich dämmert dahin und verkommt.“ Landrat Bernhard wurde von mir gebeten, genauso wie er das Bohrverbot für Erdwärmesonden in Böblingen erfolgreich durchgesetzt hat, sich für mehr Tempo bei der Sanierung der Erdwärmesonden sowie für die Beweissicherung durch Erkundungsbohrungen einzusetzen.

Daniela Braun
CDU-Fraktion



Foto: Hans Binder

► Die Seiten der Fraktionen

Auf den Seiten „Meinungen aus den Fraktionen“ kommen alle vier Wochen die im Gemeinderat der Großen Kreisstadt Böblingen vertretenen Fraktionen zu Wort.

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge auf diesen Seiten sind die jeweiligen Fraktionen selbst verantwortlich.

